

dienenden Kapelle sind leider urkundliche Nachrichten nicht erhalten; die Bauformen weisen die äusserlich schmucklose Kapelle frühestens in den Schluss des 15. Jahrh., doch stand vermuthlich an deren Stelle eine solche schon im 14. Jahrh.

Schloss Reussa war während des 15. Jahrh. bis 1592 im Besitze der Familie Rabe, in welchem Jahre Reussa an die Stadt Plauen gelangte, 1694 kam es in den des Herzogs Christian August von Sachsen-Zeitz. Letzterer errichtete auf Stelle einer ehemaligen Wasserburg, deren Wassergräben theilweise noch erhalten, das jetzige Schloss; architekturlos.

Epitaphium des F. F. Freiherrn von Müffling, † 1780.

Lit.: Album der Schlösser und Ritterg. im K. Sachsen V, S. 39.

### Reuth.

Kirchdorf, 13 km westsüdwestlich von Plauen.

Kirche, neu erbaut 1869.

Kelch, Silber verg., 18 cm hoch. Einfache Arbeit mit sechsblättrigem Fusse; um 1500. — Ein desgl., 18 cm hoch. Mit sechsblättrigem Fusse, auf dem Knaufe: IEHSVS; tüchtige Arbeit um 1700, Cuppa aus neuerer Zeit.

Glocken. Die grosse ist nur mit dem Gussjahre mccccxxv bezeichnet. — Die mittlere goss lt. Inschr. Joh. Jacob Wuith zu Tanna im Jahre 1709, die kleine derselbe im Jahre 1700.

Auf dem Kirchhofe treffliche schmiedeeiserne Grabkreuze.

Herrenhaus, auf Stelle einer frühmittelalterlichen Wasserburg, deren Wasserbefestigungen noch zu erkennen sind.

### Rodau.

Kirchdorf, 10,5 km westlich von Plauen.

Kirche, errichtet 1810 bis 1813 auf Stelle der früheren.

Kelch, Silber verg., 15 cm hoch. Den runden Fuss ziert ein aufgelöthetes Crucifix. Auf den Roteln: *ihesus*, darüber: *hilf got*, darunter: *hilf maria*; einfache Arbeit um 1500. — Ein desgl., 25,5 cm hoch, mit rundem Fusse. Reiches und kunstvolles Werk mit getriebenem Fruchtwerk; Hamburger Arbeit des Meisters F. K.; gest. 1705.

Glocken. Die verstümmelte und nachlässig gefertigte Umschrift der grossen vermochte der Bearbeiter nicht zu entziffern; 15. Jahrh. — Die mittlere, mit Zinnenfries geziert, ist vermuthlich von Christoph Glockengieser oder Marx Rosenberger gegossen und trägt die Umschrift:

*o rex glorie veni cum pace V. D. M. J. C. (ihs) A° D° mccccccccciiii.*

Die kleine trägt die Umschrift:

*maria ora pro nobis.*

Lit.: S. Kirchen-Galerie XI, S. 97.